17 - 34

ALFA SPEZIAL

Schamstunde des Parlamentarismus

Der Bundestag hat den Stichtag im Stammzellgesetz verschoben. Der Entscheidung ging eine glanzlose zweistündige Debatte voraus. Interessante Erkenntnisse gibt es dennoch, wie eine knappe Analyse der Abstimmungsergebnisse zeigt.

Von Stefan Rehder

ALFA SPEZIAL: Der Bundestag verschiebt den Stichtag im Stammzellgesetz. LebensForum dokumentiert die glanzlose Debatte vor der Abstimmung, und das Abstimmungsergebnis im Detail.

12

TITEL

Pflegen statt töten

Der »aktiven Sterbehilfe« stehen Ärzte, die sich um Schwerst- und Todkranken kümmern, ablehnender gegenüber als Kollegen, die dies nicht tun – wie eine Studie belegt.

Von Reinhard Backes

Ärzte, die sich um Schwerst- und Todkranke kümmern stehen der aktiven Sterbehilfe ablehnender gegenüber als Kollegen aus anderen medizinischen Bereichen.

Von Heldinnen und Feiglingen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Lebensschutz – das war nie ein Feld, auf dem es vor guten Nachrichten wimmelte. Derzeit scheint sogar das Gegenteil der Fall zu sein. Erst votiert der Bundestag mehrheitlich – und gegen jede Vernunft – für die Verschiebung des Stichtags im Stammzellgesetz, dann nimmt ausgerechnet der Europarat eine Resolution an, mit welcher der abenteuerliche Versuch unternommen wird, ein „Recht auf Abtreibung“ zu konstruieren. In Luxemburg droht die Euthanasie legalisiert zu werden, in Großbritannien die Produktion von Tier-Mensch-Mischwesen. Alles Themen, die in dieser Ausgabe von LebensForum ausführlich beleuchtet werden.

Aber es gibt auch eine Reihe Lichtblicke. Und auch die wollen wir nicht verschweigen. Schon bei einer Expertenanhörung im Februar 2007 in Paris war die größte Sorge der englischen Abtreibungsbefürworter, es könnte zu wenig abtreibungswillige Ärzte geben. In Italien verweigern inzwischen rund 70 Prozent der Ärzte die Mitwirkung an vorgeburtlichen Kindstötungen. In Großbritannien sind es zwar noch nicht ganz soviel. Die britische Standesorganisation überlegt aber bereits, den Gewissensvorbehalt einzuschränken, um so sicherzustellen, dass Frauen, die ihr Kind abtreiben lassen wollen, nicht dem »Abtreibungstourismus« verfallen müssen.

Das zeigt: Auch in Großbritannien hat die Zahl der Ärzte, die sich weigern, ungeborene Kinder auf Geheiß ihrer Erzeuger umzubringen, eine kritische Masse erreicht. Sollte also die britische Ärztekammer ihren absurden Überlegungen wirklich Taten folgen lassen wollen, wird die Insel beben.

Und damit sind die guten Nachrichten noch nicht zu Ende. Denn wie diese Ausgabe zeigt, hat inzwischen das Kino Frauen, die trotz vielfältiger Schwierigkeiten »Ja« zu ihrem ungeplanten Kind sagen, für sich entdeckt. Zahlreiche Leinwand-Produktionen zeigen solche Frauen mittlerweile als das, was sie sind: Die Heldinnen unserer Tage. Ein solcher Trend wäre vor Jahren undenkbar gewesen.

Wer aufmerksam die Medienberichterstattung zur Stammzellentscheidung verfolgt hat, wird zudem feststellen können: Noch nie gab es so viel Kritik wie diesmal. Noch nie wurden Argumente von Lebensrechtlern in einem solchem Ausmaß und Umfang aufgegriffen. Noch nie wurde Wissenschaftlern und Politikern, die sich gegen den schleichenden Ausverkauf des Embryonenschutzes stemmten, so viel Raum gegeben. Ich bin davon überzeugt, dass die Lebensrechtler daran nicht ganz unschuldig waren. Jedenfalls sind wir mit der Wirkung, welche die Kampagne www.deine-stammzellen-heilen.de erzielt hat, trotz des Ausgangs der Entscheidung alles andere als unzufrieden.

»Wir sind das Volk«

Wird also bald alles besser? Sicher nicht. Und doch lässt sich, liest man die schlechten und die guten Nachrichten zusammen, eines feststellen: Staat und Gesellschaft driften auseinander. Feige Politiker, die den Lebensschutz mit Füßen treten und nach oben buckeln, sind zwar noch in der Mehrheit, werden jedoch zunehmend einsamer. Diesen offensichtlichen Trend kann jeder weiter forcieren. Daher veröffentlichen wir die Ergebnisse der namentlichen Abstimmung vom 11. April. So, wie hier aufbereitet, kann jeder nachvollziehen, wie sein(e) Bundestagsabgeordnete(r) in der Stammzellentscheidung votiert hat und dies bei der nächsten Wahl berücksichtigen. Schließlich sind wir das Volk und Politiker nur unsere Angestellten! Verhalten wir uns deshalb doch einfach souverän!

Ihre

Claudia Kaminski

Claudia Kaminski
Bundesvorsitzende der ALfA und
des Bundesverbandes Lebensrecht